

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Volgents abwerz aufm Kirchweg bis gen Mauerschwang
an des Huebers daselbs gabesacker¹ /
Von danen gegen dem Ihnn auf dem Abwendel² bis
an des Wimbers von Mauerschwang Ländel /
Alsdan gegen dem Schloß Guettenburg am Rain hinfür
bis an den Zaun /
Lezlichen hinab bis an den Instromb und an der Leutn
hinumb bis an des vor im Anfang ernanten Gasteigers
gründ und Eßter."

Dieses ganze Gebiet stand im Eigentum des Hofmarksherrn: „In diesem Hofmarchsgezirk (der sich rings herumvast über eine halbe meil wegs erstreckt, ligt sonsten keiniger grund (außer der Altweger hölz), so ander orten stiftbar, sondern ist alles zum Schloß Guettenburg gehörig“.

Es ist interessant, wie diese alte Hofmarksgrenze bei den außerhalb der Hofmark sitzenden Bauern heute noch fortlebt: Die Bauern zeigen eine mannigfaltige Abwechslung in den Präpositionen, die die Richtung nach den umliegenden Orten und Höfen bezeichnen. So sagt z. B. der Geschwendnerbauer: „nach Schaching und Schnaudenberg num“, „nach Ebing umi“; nach der Höhenlage: „nach Taufkirchen aufi“, „nach Neukirchen und Mühlndorf abt“; lediglich bei Kraiburg und Guttenburg gebraucht er die Richtungsbezeichnung „nei“ (hinein); bei Kraiburg lebt dabei sicher die Vorstellung des geschlossenen Gebietes des mit der vollen Niedergerichtsbarkeit ausgestatteten Marktes — Kraiburg hatte den Burgfried — fort, bei Guttenburg der Gerichtsbezirk der geschlossenen Hofmark, der gegenüber den landgerichtlichen Bauern besonders dadurch in Erscheinung trat, daß er ein eigenes Mautgebiet darstellte, und den selbst der Landrichter respektieren mußte, indem er den Hofmarksbezirk — der Rat von Burghausen bezeichnet ihn einmal als ein „gewisses ausgezeigtes Gericht und

¹) = Koflacker; der gleiche Stamm wie in dem Ortsnamen Gabersee; vgl. A. Mitterwieser, Zur Geschichte von Gabersee, in „Der Inn-Isengau“, Jg. 1928, S. 71. Vollmann S. 42.

²) Mundartlich „öwandl“ = Rain; vgl. Vollmann, S. 40; besonders häufig in der Mühlndorfer Gegend gebräuchlich.